

WOHNplus

DAS KUNDENMAGAZIN

AUSGABE
DREI
2023

75
JAHRE

75 JAHRE – DAS MUSS GEFEIERT WERDEN!
MIETERFESTE IN SÜD UND WEST

BAUSTART VON „ST. OTTO“
SPATENSTICH LÄUTET BAUARBEITEN EIN

NEUES AUS DEM MGH
WERTSTOFFSÄCKE UND EIN LERNPROJEKT FÜR ERWACHSENE



**WIR SIND
FÜR SIE DA!**



Landauer Straße 58
67346 Speyer
Telefon: 06232 9199-0
Telefax: 06232 9199-21

**AKTUELLE
ÖFFNUNGSZEITEN**

MONTAG BIS DONNERSTAG
08:00 – 12:00 UHR
13:00 – 16:00 UHR

FREITAG
08:00 – 12:00 UHR

**NOTFALL-TELEFONNUMMER
AUSSERHALB DER GESCHÄFTSZEITEN:**

0160 7155771

(bei Störungen und Ausfällen von Heizungen oder Aufzügen, Wasserrohrbrüchen etc.)



Landauer Straße 58
67346 Speyer
Telefon: 06232 9199-0
Telefax: 06232 9199-21

**„Q+H“ QUARTIERSMENSA
PLUS ST. HEDWIG**

Heinrich-Heine-Straße 8
67346 Speyer West
Telefon: 06232 9199-28
www.gewo-leben.de
E-Mail: m.stierle@gewo-speyer.de

**MEHRGENERATIONENHAUS –
HAUS DER FAMILIE,
OFFENER TREFF WEISSDORNWEG**

Weißdornweg 3
67346 Speyer Nord
Telefon: 06232 14-2911
Telefax: 06232 14-2915
www.gewo-leben.de
E-Mail: j.schellrothMGH@gewo-leben.de

**IHR KUNDEN-
BETREUER-TEAM:**

SPEYER WEST UND MITTE

MICHAEL STIERLE

Telefon: 06232 9199-28
E-Mail: m.stierle@gewo-speyer.de

SPEYER NORD UND MITTE

CORNELIA COY

Telefon: 06232 9199-32
E-Mail: c.coy@gewo-speyer.de

SPEYER WEST

MICHAELA BONN

Telefon: 06232 9199-34
E-Mail: m.bonn@gewo-speyer.de

SPEYER SÜD UND NORD

MARC LAUBSCHER

Telefon: 06232 9199-35
E-Mail: m.laubscher@gewo-speyer.de

MIETERSPRECHZEIT

Sie können unsere Zentrale während der Öffnungszeiten jederzeit – ohne Anmeldung – erreichen.

Sie möchten mit Ihrer Kundenbetreuerin oder Ihrem Kundenbetreuer sprechen? Diese sind nach vorheriger Terminvereinbarung während unserer Öffnungszeiten gerne persönlich für Sie da.

**VEREINBAREN SIE
IHREN TERMIN!**

IMPRESSUM

GEWO Wohnen GmbH
Landauer Straße 58, 67346 Speyer
Telefon: 06232 9199-0
Telefax: 06232 9199-21
E-Mail: info@gewo-speyer.de
www.gewo-wohnen.de
www.gewo-leben.de

Redaktion, Fotos und Gestaltung:
Stadtberatung Dr. Sven Fries



EDITORIAL

Liebe Kundinnen und Kunden,

was war das für ein aufregendes Jahr! Anders als in den Nachrichten gab es in unserem Unternehmen nur Positives zu verzeichnen: Wir konnten wieder einige Gebäude aus unserem Bestand energetisch auf Vordermann bringen. Ein Höhepunkt war die Förderzusage für unser großes Bauprojekt „St. Otto“ im Frühling. Das garantiert, dass wir fast die Hälfte dieser Wohnungen besonders günstig anbieten können. Der nächste Meilenstein im Oktober: Der symbolische Spatenstich läutete die Bauphase für „St. Otto“ ein – ein wichtiges Projekt für die Stadt Speyer, in der viele Menschen händeringend eine bezahlbare Wohnung suchen.

Das Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu, aber die Erinnerungen bleiben. Voller Stolz blicke ich auf das Fest in der Stadthalle zurück und vor allem auf die drei Mieterfeste. Ich bin auch stolz auf meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dort einen nimmermüden Einsatz gezeigt und den Service übernommen haben. Und ich spreche für mein gesamtes Team, wenn ich Ihnen danke für die schöne Zeit und die netten Gespräche, die wir gemeinsam bei den Festen erleben durften.

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest, fröhliche Feiertage und einen glücklichen Start in das neue Jahr.

Ihr

Oliver Hanneder, Geschäftsführer

GRUSSWORT

GEMEINSAM FÜR UNSERE DEMOKRATIE

**Liebe Speyerer Bürgerschaft,
liebe Leserschaft der WOHNplus,**

die Welt dreht sich immer schneller – so kommt es zumindest mir vor und das, obwohl die letzten Jahre bereits herausfordernd waren. Die Bilder von Kindern, Frauen und Männern im Krieg stimmen mich sehr traurig und gleichzeitig weiß ich mehr denn je zu schätzen, dass wir in Speyer in Frieden und Freiheit leben können.

Und damit dies so bleibt, braucht es Menschen, die sich engagieren und sich in unserer Demokratie einbringen. Aus diesem Grund darf ich Sie bitten, sich den 9. Juni 2024 im Kalender zu markieren. Denn an diesem Tag finden Kommunalwahlen statt. Das heißt: In Speyer wird ein neuer Stadtrat gewählt. Gleichzeitig sind Europawahlen, die angesichts der großen Herausforderungen unserer Zeit – dem Klimawandel, Migrationsbewegungen und der Digitalisierung – von enormer Bedeutung sind.



Foto: Klaus Landry

Ihre

Stefanie Seiler
Oberbürgermeisterin der Stadt Speyer
und Aufsichtsratsvorsitzende der
GEWO Wohnen GmbH

SPENDE AN DESWOS

GEWO UNTERSTÜTZT 70 FAMILIEN IN ECUADOR



Die Summe, die durch die Aktion zusammenkam, rundeten wir auf 5.000 Euro auf und spendeten sie an die Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e. V. (DESWOS) für ein Projekt in Ecuador. Dieses verbessert das Leben von 70 Familien, die durch einen Vulkanausbruch alles verloren haben. „Die DESWOS möchte nicht nur Wohnraum schaffen, sondern auch eine nachhaltige Lebensgrundlage bieten“, so unser Geschäftsführer Oliver Hanneder, „ein Ziel, das wir als Wohnungsunternehmen voll und ganz unterstützen.“

Wir wollen in diesem Jubiläumsjahr nicht nur feiern, sondern auch einen Beitrag für andere in besonders herausfordernden Situationen leisten. Deshalb riefen wir bei unserer offiziellen Feier zu Spenden auf.

Das GEWO-Jubiläum auf der „Grünen Mitte“ bringt Nachbarinnen und Nachbarn an einen Tisch



75 JAHRE – DAS MUSS GEFEIERT WERDEN! MIETERFESTE IN SÜD UND WEST

Petrus meinte es wieder gut mit uns. Auch beim zweiten und beim dritten Mieterfest lieferte er schönsten Sommerwetter! In diesem Jubiläumjahr luden wir unsere Mieterinnen und Mieter ein, gemeinsam mit uns zu feiern: Los ging es im Mai in Speyer Nord (wir berichteten in der letzten WOHN-plus-Ausgabe), im September waren Süd und schließlich West an der Reihe. Auf dem Grünstreifen hinter unserer Geschäftsstelle und auf der „Grünen Mitte“ boten wir wieder Unterhaltung für die ganze Familie und kostenlose Speisen und Getränke. Die Feste waren eine schöne Gelegenheit, mal wieder mit der Nachbarschaft ins Gespräch zu kommen – und mit uns. Wir danken allen Mieterinnen und Mietern, die mit uns gefeiert haben, für die schönen Begegnungen und die gelebte Nachbarschaft!



BAUSTART VON „ST. OTTO“ SPATENSTICH LÄUTET BAUARBEITEN EIN

Die GEWO hat allen Grund zur Freude. Eines der größten Projekte der letzten Jahre nimmt nun Gestalt an: drei Neubauten in der Kurt-Schumacher-Straße, gleich neben der Kirche St. Otto. Im Oktober war Spatenstich; inzwischen prägen zwei Baukräne die Baustelle und die Fundamente sind in Arbeit.

Das Gelände, auf dem einst das Pfarrheim stand, kaufte die GEWO der Pfarrei für die drei Neubauten ab. „Im Jahr 2020 haben wir begonnen, zu planen“, berichtet Michael Röhrich, Leiter der Technischen Abteilung der GEWO, zufrieden beim Spatenstich. „Rund 19 Millionen investieren wir in das Projekt.“ 20 der Wohnungen werden – die

öffentliche Förderung macht es möglich – zu einem sozialverträglichen Preis vermietet. 7,70 Euro netto und kalt pro Quadratmeter sind vorgesehen, während die 22 frei finanzierten Wohnungen 9,90 Euro pro Quadratmeter kosten werden.

Das Gelände wird autofrei sein und grüne Aufenthaltsräume bieten. „Hervorzuheben ist das energetische Konzept“, schildert Architekt Markus Fritz von ADS Architekten. „Mit einem Erdspeicher unter der Tiefgarage können wir sehr wirtschaftlich heizen und kühlen. Mittels Solarthermie wird der Speicher über Sommer geladen und im Winter entladen. Damit wird das nachhaltige Projekt von fossilen Energieträgern weitgehend unabhängig.“ Erreicht wird der sogenannte Effizienzhausstandard 55, das heißt, dass nur 55 Prozent der Primärenergie in Bezug auf ein Referenzhaus benötigt wird.

Ein barrierefreier Gemeinschaftsraum wird sowohl den Mieterinnen und Mietern im Areal als auch der Kirchengemeinde zur Verfügung stehen. „Wenn da ein Raum ist, den wir nutzen können, ist das eine

St. Otto – die wichtigsten Fakten

- ▶ 3 Gebäude
- ▶ insgesamt 42 Wohnungen, davon 20 öffentlich gefördert und damit besonders günstige Miete
- ▶ 2-, 3-, und 5-Zimmerwohnungen
- ▶ 5 Wohnungen sind barrierefrei, davon 3 rollstuhlgerecht
- ▶ Gemeinschaftsraum 200 m²
- ▶ Tiefgarage für 60 Autos
- ▶ Gesamtkosten ca. 19 Mio. Euro
- ▶ Fertigstellung bis Ende 2025



Es geht voran: Bis Weihnachten soll die Hälfte der Fundamente betoniert sein



Win-win-Situation“, sagte Matthias Bender, Pfarrer der Dompfarrei Pax Christi, bevor er die Baustelle mit Weihwasser segnete. „Dieser Neubau wird uns bereichern“, freute sich Bürgermeisterin Monika Kabs. „Die bezahlbare Miete sorgt dafür, dass die soziale Vielfalt erhalten bleibt.“



Das Symbol dafür, dass die Pläne nun Realität werden: Spatenstich mit Thomas Steinle, Markus Fritz, Monika Kabs, Michael Röhrich und Dominik Morsej (v. l.)

NEUES AUS DEM MGH WERTSTOFFSÄCKE UND EIN LERNPROJEKT FÜR ERWACHSENE

BÜRGERANLAUFSTELLE SCHLIESST – WERTSTOFFSÄCKE NEBENAN

Ab Freitag, den 22. Dezember können in Speyer Nord kostenlose Wertstoffsäcke statt im MGH in der Papeterie von Stefanie Hangg-Lacher abgeholt werden. Der Laden ist im Weißdornweg 3 b zu finden – und damit nur wenige Meter vom MGH entfernt. Der Vorteil ist, dass das Geschäft deutlich umfangreichere Öffnungszeiten hat. Ab Januar wird es in Speyer allerdings nur noch die gelben Säcke geben. Für Papiermüll können bei den Stadtwerken blaue Tonnen bestellt werden, für Glas werden Container aufgestellt. Die Standorte sind im Müllcontainer über einen QR-Code abrufbar. Kostenpflichtige Windel- und Restmüllsäcke sind künftig ebenfalls in der Papeterie erhältlich.

Bisher hatte das MGH auch die Funktion einer Bürgeranlaufstelle. Aufgrund der allgemeinen Digitalisierung wird diese nun eingestellt.

RECHNEN, SCHREIBEN UND LESEN LERNEN – EIN LERNPROJEKT FÜR ERWACHSENE

Es ist nie zu spät – auch Erwachsene können noch lesen, schreiben und rechnen lernen! Das MGH bietet Erwachsenen mit deutscher Muttersprache kostenlose Unterstützung an.

Im MGH betreuen sogenannte Lernbegleiter – darunter ehemalige Lehrerinnen und Lehrer – die Menschen mit Förderbedarf. Es gibt keine Gruppenarbeit, sondern alle, die mitmachen, werden individuell betreut – schließlich hat jeder einen anderen Bedarf. Feste Termine gibt es nicht, sie werden direkt mit den Lernbegleitern vereinbart.



Manche Menschen können lesen, aber nicht schreiben. Einige schaffen es nur, ihren eigenen Namen und die Adresse



aufs Papier zu bringen. Andere verzweifeln bei den scheinbar einfachsten Rechenarten oder können nur kurze und einfache Sätze erfassen. Mehr als sechs Millionen Erwachsene in Deutschland haben Schwierigkeiten, Texte zu verstehen!

Das Projekt „Jeder lernt anders!“ wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.



Zum Internationalen Tag der Kinderrechte am 20. November

Am 20. November 1989 wurde die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN) verabschiedet. Sie sichert jedem Kind Rechte zu, etwa auf ein Dach über dem Kopf, ein gewaltfreies Zuhause, gute Ernährung, Bildung, Freizeit, Respekt oder Kleidung nach eigenem Geschmack.

Hier finden Sie die kindgerecht formulierte und illustrierte Kinderrechtskonvention der UN:



PLATZ DER KINDERRECHTE „GRÜNE MITTE“ SETZT EIN SIGNAL



Haben Sie das Schild schon entdeckt? Seit März steht ein Schild auf der „Grünen Mitte“ in Speyer West: „Platz der Kinderrechte“ steht darauf und es soll daran erinnern, dass

nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder Rechte haben. „Damit die Kinderrechte in Speyer beachtet werden, müssen sie vor Ort auch im Alltag sichtbar gemacht werden“, erklärt Bürgermeisterin Monika Kabs die Initiative von Stadtspitze, Stadtrat und Kinderschutzbund. „Damit wollen wir die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen stärker ins öffentliche Bewusstsein rücken und das Signal setzen: Kinder haben Rechte und diese einen festen Platz hier in Speyer.“ Unsere „Grüne Mitte“ neben „Q + H“ ist bereits der zweite Platz der Kinderrechte in Speyer: Im letzten Jahr hatte der Platz der Stadt Ravello in Speyer Süd diesen Namenszusatz erhalten.

NEU IM AZUBI-TEAM KUNDENKONTAKT GANZ OBEN AUF DER LISTE



Zuwachs bei den Azubis: Unsere neue Auszubildende ist Verena Seubert. Seit September ist die angehende Immobilienkauffrau bei uns und jetzt schon gut „angekommen“.

Wenn wir unsere Auszubildenden fragen, was sie am meisten reizt an ihrem zukünftigen Beruf, so steht immer eines ganz oben auf der Liste: der Kontakt zu Kundinnen und Kunden. Das ist bei Verena Seubert nicht anders. Auch sie schätzt den Mix aus Kaufmännischem, Technik, Organisation, Kontakt mit der Kundschaft und Begehungen in den Wohnungen. Ursprünglich wollte sie etwas im Bereich Grafik-Design machen, aber ein Praktikum zeigte schnell: „Das ist nichts für mich.“

Nun lernt die 21-Jährige nach und nach alle Abteilungen und Tätigkeiten kennen. Inzwischen war sie schon bei etlichen Dienstgängen dabei und konnte Schäden aufnehmen, Baustellen kennenlernen und an der Zentrale Anrufe entgegennehmen. Die Mieterabteilung und die Betriebskostenabteilung hat sie noch vor sich.

Zwar war in der Schule Mathe nicht gerade ein Lieblingsfach der Abiturientin. „Doch bei dem, was wir in der Berufsschule machen, komme ich trotzdem gut mit“, erzählt sie zufrieden. Nach der Ausbildung soll es in einem Wohnungsunternehmen weitergehen. „Ich bin keine Maklerpersönlichkeit“, so Seubert. Wir freuen uns darauf, sie weiterhin auf ihrem Weg zu begleiten!

Wir freuen uns darauf, sie weiterhin auf ihrem Weg zu begleiten!

**JETZT
BEWERBEN
FÜR 2025**

**IMMOBILIEN-
KAUFMANN/
KAUFFRAU
(m/w/d)**



Ihre Bewerbung schicken Sie bitte per E-Mail an ausbildung@gewo-speyer.de

Nähere Infos zur Ausbildung unter: www.gewo-wohnen.de

Kontakt:
Christine Auer-Spindler
Telefon 06232 9199-13

**Warum dieser
Ausbildungsberuf so
super ist?**

Die Mischung aus Büro und Kundenkontakt, aus kaufmännischen, rechtlichen und sozialen Inhalten sowie technischen Grundkenntnissen macht's!

**Toller Beruf sucht tolle Azubis! Los geht's am 1.8.2025!
Das sollten Sie mitbringen:**

- ✓ Qualifizierter Sekundarabschluss
- ✓ kaufmännisches Interesse
- ✓ Freude an kundenorientierter Arbeit
- ✓ Einsatzbereitschaft
- ✓ keine Angst vor Zahlen
- ✓ Lust auf Lernen und Weiterbildung

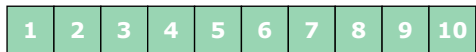
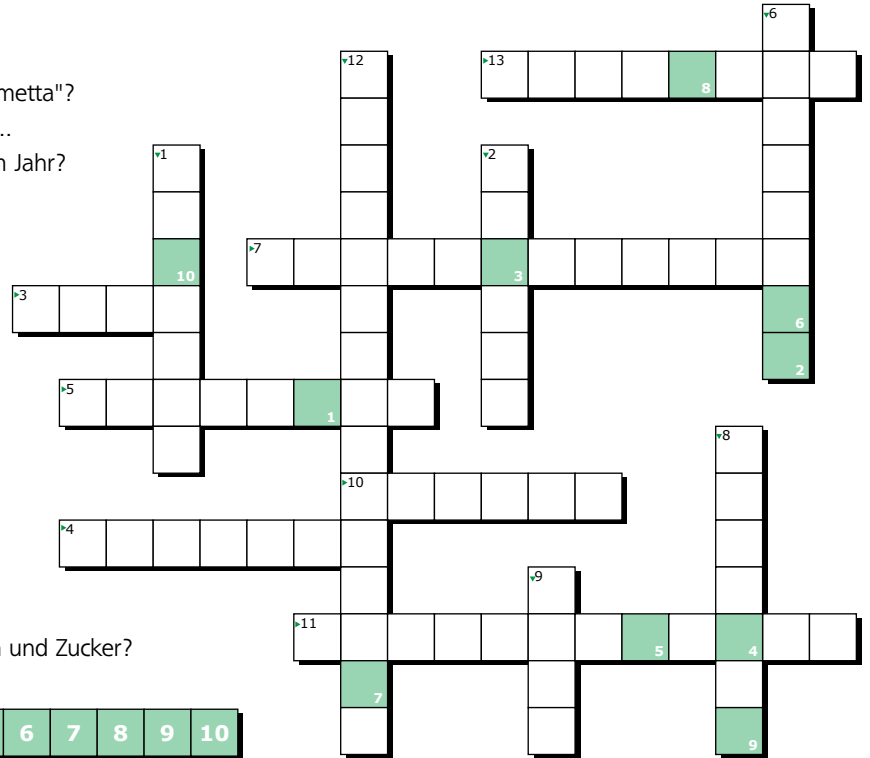
Immobilienkaufleute beschäftigen sich mit Fragen rund ums Wohnen: Vermietung, Instandhaltung, Modernisierung und Betriebskostenabrechnung zählen zu ihren Aufgaben. Sie helfen anderen Menschen, gut zu wohnen – ob zur Miete, genossenschaftlich oder im Eigentum.

FRÜHER WAR MEHR LAMETTA

EIN GEWINNSPIEL UND INTERESSANTES ZUR WEIHNACHTSZEIT



1. Wie heißt das Rentier mit der roten Nase?
2. Von wem stammt der Spruch „Früher war mehr Lametta“?
3. Wie heißt das neueste Bauprojekt der GEWO? St. ...
4. Auf welchen Wochentag fällt Heiligabend in diesem Jahr?
5. Wie heißt der Gehilfe des Nikolaus? Knecht ...
6. In welcher Stadt lebten Maria und Josef?
7. Die „Grüne Mitte“ in Speyer West hat jetzt einen Zusatznamen: Platz der ...
8. In welchem Land wünscht man sich „Feliz Navidad“?
9. Welches Speyerer Wohnungsunternehmen wurde vor 75 Jahren gegründet?
10. Was wünschen sich die meisten Menschen in der Weihnachtszeit?
11. Was führen Kinder zu Weihnachten auf?
12. Was ist grün und hängt vor allem in den USA im Weihnachtsbaum?
13. Welche Süßigkeit besteht vorwiegend aus Mandeln und Zucker?



GEWINNSPIEL

Unter allen Einsendern mit dem richtigen Lösungswort verlosen wir ein Tablet „Samsung Tab S6 lite“ im Wert von über 300 Euro. So können Sie gewinnen:

Schicken Sie das Lösungswort bis 31. Januar 2024 per E-Mail an info@gewo-speyer.de oder senden Sie eine Postkarte an: GEWO Wohnen GmbH, Gewinnspiel, Landauer Straße 58, 67346 Speyer.

Vergessen Sie Ihren Namen, Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer nicht, damit wir Sie verständigen können, wenn Sie gewonnen haben.

Viel Glück!

Die Weihnachtsgurke Wie bitte? Eine Gurke im Weihnachtsbaum? Aber sicher! Dieser außergewöhnliche gläserne Baumschmuck lässt sich dank seiner grünen Farbe gut verstecken. Wer ihn zuerst entdeckt, darf seine Geschenke als Erster auspacken – oder bekommt sogar noch eine Extra-Überraschung. In den USA ist die Gurke ein Renner, die Amerikaner behaupten allerdings, sie sei eine urdeutsche Tradition, die man übernommen habe.

Ist Rudolph etwa ein Mädchen? Rudolph, the red nosed reindeer ... Das berühmte rotnasige Rentier, Anführer von Santa Claus' Schlitten, müsste eigentlich einen weiblichen Vornamen haben. Warum? Männliche Rentiere verlieren im Herbst ihre Geweihe, während die Weibchen sie bis zum Frühjahr behalten. Somit sind die Rentiere des Weihnachtsmannes, immer mit Geweih dargestellt, tatsächlich Weibchen. Lasst uns also die weiblichen Rentiere, oder besser gesagt, die Rudolphines, in den Mittelpunkt stellen!

Früher war mehr Lametta Wie recht Opa Hoppenstedt im Lorient-Sketch doch hat. Der früher übliche glitzernde Baumschmuck ist fast „out“. Seine Produktion ist in den vergangenen 20 Jahren um fast 70 Prozent zurückgegangen. Lametta kommt vom italienischen Wort „Lama“, das Metallblatt bedeutet. Die Fäden sollen übrigens Eiszapfen darstellen.